

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung, betreffend die Außerkurssetzung der Zweithaler-Stücke und Eindrittelthaler-Stücke deutschen Gepräges.

Auf Grund des Artikels 8 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 (Reichs-Gesetzbl. S. 233) hat der Bundesrath die nachfolgenden Bestimmungen getroffen:

§ 1. Die Zweithaler- (3½ Gulden-) Stücke und die Eindrittelthaler-Stücke deutschen Gepräges gelten vom 15. November 1876 ab nicht ferner als gesetzliche Zahlungsmittel. Es ist daher vom 15. November 1876 ab, außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen, niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§ 2. Die im Umlauf befindlichen Zweithaler- (3½ Gulden-) und Eindrittelthaler-Stücke deutschen Gepräges werden in der Zeit vom 15. November 1876 bis 15. Februar 1877 von den durch die Landes-Zentralbehörden zu bezeichnenden Landesbanken nach dem in Artikel 15 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 festgesetzten Werthverhältnisse für Rechnung des Deutschen Reichs sowohl in Zahlung genommen, als auch gegen Reichs- oder Landesmünzen umgewechselt. Nach dem 15. Februar 1877 werden die Zweithaler- (3½ Gulden-) und Eindrittelthaler-Stücke deutschen Gepräges auch von diesen Kassen weder in Zahlung noch zur Umwechslung angenommen.

§ 3. Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausch (§ 2) findet auf durchlöcherter und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewicht verringerte, ingleichen auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.

Berlin, den 2. November 1876.

Der Reichskanzler.

In Vertretung: Hofmann.

Zu Ausführung der Bestimmungen der vorstehenden, durch das Reichs-Gesetzblatt vom Jahre 1876 S. 221 publicirten Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers, nach welcher von dem 15. November dss. Jrs. ab die Zweithaler- (3½ Gulden-) Stücke und die Eindrittelthaler-Stücke deutschen Gepräges außer Kurs gesetzt werden, wird hiermit bekannt gemacht, daß in der Zeit vom 15. November 1876 bis 15. Februar 1877 die vorbezeichneten Münzen von der Finanzhauptkasse zu Dresden, der Lotteriedarlehnkasse zu Leipzig und von sämmtlichen Forstrentämtern, Bezirkssteuer-Einnahmen, Hauptzoll- und Hauptsteuerämtern, Nebenzollämtern, Untersteuerämtern und Zoll- und Steuer-Recepturen nach dem gesetzlichen Werthverhältnisse sowohl in Zahlung angenommen, als auch gegen Reichs- oder Landesmünzen umgewechselt werden.

Dresden, den 8. November 1876.

Finanz-Ministerium.
von Könneritz.

S p r u c h l i s t e

der für die IV. Quartalsitzung des Bezirksgeschwornengerichts in Dresden ausgelosten Geschworenen.

I. Hauptgeschworene.

	Nummer der Jahresliste.
1) Herr Otto Rüger, Fabrikbesitzer in Sobrigau.	176.
2) " Alfred Theodor Faymann, Kaufmann in Dresden.	91.
3) " Friedrich August Schneider, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand in Doberzeit.	294.
4) " Johann Gottlieb Drobisch, Gemeindevorstand in Wildenhain.	220.
5) " Eduard Räsch, Papierfabrikant in Dittersbach.	333.
6) " Heinrich Seurig, Stadtrath und Rentier in Riesa.	200.
7) " Georg Edmund Volkfad, Kaufmann in Dresden.	180.
8) " Christian Friedrich Flach, priv. Kaufmann in Dresden.	56.
9) " Gustav Adolph Müller, Postgutsbesitzer in Schmiedefeld.	338.
10) " Karl Freiherr von Fink, Rittergutsbesitzer in Rößnitz.	63.

	Nummer der Jahresliste.
11) Herr Karl Gustav Kästner, Tuchhändler in Dresden.	134.
12) " Karl Gottlieb Kirßen, Privatmann in Dresden.	139.
13) " Johann Friedrich Gottlieb Hornig, Kaufmann in Dresden.	103.
14) " Julius von Dypen, Schloßbesitzer in Uebigau.	171.
15) " Friedrich August Ludwig von Berlepsch, königlicher Oberforstmeister in Grüssenburg.	239.
16) " Moritz Brüste, Major z. D. in Dresden.	25.
17) " Paul Poffart, Rentier in Tharandt.	236.
18) " Karl Gottlieb Clausnitzer, Leinwandhändler in Freiberg.	274.
19) " Karl Julius Glumann, Kaufmann in Dresden.	72.
20) " Heinrich Wilhelm Calberla, Privatmann in Dresden.	32.
21) " Max Arnhold, Banquier in Dresden.	4.
22) " Ernst Alexander Richter, Kaufmann in Freiberg.	284.
23) " Guido Hammer, Maler in Dresden.	85.
24) " Carl Anton Höpfner, Weinhändler in Dresden.	105.
25) " August Hermann Richter, Rittergutsbesitzer in Raundorf.	212.
26) " Hermann Traugott Seidel, Gärtner und Rentier in Strießen.	178.
27) " Christian Friedrich Händel sen., Fleischermeister in Großenhain.	206.
28) " Ernst Louis Aulhorn, Kaufmann in Dresden.	11.
29) " Christian Arthur Freiherr von Burgk, Rittergutsbesitzer in Großburgl.	28.
30) " Gustav Ad. Hirschold, Kaufmann in Dresden.	102.

II. Hilfsgeschworene.

	Nummer der Jahresliste.
1) Herr Johann Albert Rankau, Hofdecorationsmaler in Dresden.	2.
2) " Simon Mattersdorff, Banquier in Dresden.	12.
3) " Heinrich Oswald Schreiber, Kunstgärtner in Dresden.	24.
4) " Heinrich Moritz Schönedker, Mechanikus in Dresden.	23.
5) " E. Gustav Lottermoser, Privatmann in Dresden.	10.
6) " Robert Heinrich Westmann, Gold- und Silber-Drahtwaaren-Fabrikant und Hoflieferant in Dresden.	29.
7) " Christian Georg Löschke, Weinhändler in Dresden.	11.
8) " August Adolf Raffelt, Architect in Dresden.	20.
9) " Carl Moritz Leberecht Mäser, Kaufmann in Dresden.	13.
10) " Julius von Unger, Major a. D. in Dresden.	26.
11) " Johann Karl Gottlieb Rönisch, Hofpianosorte-Fabrikant in Dresden.	22.
12) " Otto Moritz Dpelt, Oberlieutenant a. D. in Dresden.	16.

Dresden, am 11. November 1876.

Das Königliche Bezirksgericht.
J. St.: Trummer.

E d i c t a l l a d u n g.

Vom unterzeichneten königlichen Gerichtsamte ist, beziehentlich auf Antrag der Betheiligten, die Eröffnung des Edictalverfahrens.

- I. wegen Cassation der unter A. nachverzeichneten alten ungelöschten Hypothek;
- II. zu Ermittlung der Erben beziehentlich der Gläubiger der unter B. Nachgenannten und
- III. wegen Todterklärung der nachstehend sub C. genannten Abwesenden

beschlossen worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an die bezeichnete Hypothek, Verlassenschaften und Vermögen Ansprüche zu haben glauben, sowie die unter III. genannten Abwesenden hierdurch geladen, in dem auf

den 31. Januar 1877

anberaumten Anmeldungstermine bei Verwarnung, daß außerdem die ungelöschte Hypothek auf Antrag der betreffenden Grundstückbesitzerin in dem Hypothekenbuche gelöscht werden, die unter II. erwähnten Verlassenschaften als erblos angesehen, die Abwesenden für todt erklärt und deren Vermögen ihren Erben, die sich gemeldet haben, ausgeantwortet wird, alle ausgebliebenen Interessenten aber ausgeschlossen werden und ihrer betreffenden Ansprüche, sowie der Rechtswohltat der Wieder-einsetzung in den vorigen Stand verlustig gehen, an hiesiger Gerichts-Amtsstelle in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzubringen und zu bescheinigen, mit dem Antragsteller, beziehentlich dem bestellten Contradictor Herrn Advocat Voigt in Dippoldiswalde rechtlich zu verfahren, sobald aber den

28. Februar 1877

des Actenschlusses und den

26. März 1877

der Bekanntmachung eines Erkenntnisses gewärtig zu sein.

Auswärtige Interessenten haben bei 15 Mark Strafe einen Bevollmächtigten an Ort des Gerichts zu Annahme künftiger Ladungen und Zufertigungen zu bestellen.

Dippoldiswalde, den 6. November 1876.

Das Königlich Sächsische Gerichtsamt.
Klimmer.

A. Alte ungelöschte Hypothek.

Drei Tausend Thaler älterer Währung, sammt Zinsen zu 5 vom Hundert und Kosten, Darlehen des Kammerherrn und Steuereinnehmers des Thüringischen Kreises Ludwig Gebhard von Hoymb an Bartholomäus von Sorlisi, welches von des Letzteren Wittwe Dorothea Elisabeth von Sorlisi nach dessen Tode zur Vertretung übernommen und, laut Schulderschreibung vom

1. Nov. 1675 und Consens-Urkunde vom 8. Febr. 1676, auf dem ihr damals zugehörig gewesenem, dormalen auf Fol. 687 des Grund- und Hypothekenbuchs des Königl. Appellations-Gerichts Dresden als Lehnhof eingetragenen Rittergute Schmiedeberg hypothekarisch sicher gestellt worden ist. Die verm. von Sorliff verkaufte das Gut Schmiedeberg mittels Kaufs de conf. 25. Febr. 1676 an Daniel Jacobi und nachdem dieser die wesentlichsten Zubehörungen des Gutes abgetrennt und weiter veräußert hatte, gelangte der ihm verbliebene Gutsrest auf den Antrag Bernd Lehmanns wegen ausgelagter 2000 Species Reichsthaler Capital sammt Zinsen und Kosten bei dem Justizamt Pirna zur nothwendigen Versteigerung, in welcher es von Gottfried Hermann Grafen von Weichlingen um 4500 Thlr. erstanden wurde, der es laut Abjudicationscheins vom 10. März 1702 conf. 31. Januar 1703 zugeeignet erhielt und unter dem 15. conf. 31. Januar 1703 an die Zwitterstockgewerkschaft zu Altenberg abtrat, welche die früher veräußerten Gutszubehörungen theils bis dahin bereits erworben hatte, theils nachmals noch vollständig erwarb, und als Eigenthümerin des gedachten Rittergutes unter dem 4. December 1875 und 2. Februar 1876 den Antrag auf Edictalerlaß behufs Löschung der erwähnten, I./I. in Rubr. III. des gedachten Follum eingetragenen Hypothek mit der Versicherung gestellt hat, daß Daniel Jacobi dem Darleiher von Hohmb 1000 Thlr. zurückgezahlt und, nach Erfolg dieser Theilzahlung, von Hohmb den Rest der Forderung an Bernd Lehmann abgetreten habe, von welchem über seine 2000 Thlr. c. a. nach geschehener Subhastation des Gutes quittirt worden sei.

B. Erblose Verlassenschaften.

1) 100 Thlr. = 300 Mark in einem 4% Königl. Sächsischen Staatsschuldenschein nebst Talon und Coupons vom 1. Juli 1875 ab, und 234 Mark 12 Pf. in einem Dippoldiswalder Sparcassenbuch, Nachlaß des am 29. November 1796 zu Rabenau gebornen und am 2. September 1872 in Dippoldiswalde verstorbenen Hausbesizers und Schuhmachermeisters **Johann Gottfried Erhardt Wiesner**.

2) 31 Mark 65 Pf. in einem Dippoldiswalder Sparcassenbuch Nachlaß des am 19. Mai a. c. in dem Jägerhaus bei Naundorf verstorbenen, aus Bevey in der Schweiz gebürtigen **Robolphe Delajour**.

C. Auszurufende Abwesende.

1) Der Soldat **Friedrich Gottlob Teichert**, geboren zu Großölsa den 4. April 1839, ein Sohn des in Großölsa vor ihm verstorbenen Häuslers **Friedrich Gottlob Teichert**. Der Abwesende wird seit der Schlacht bei Königgrätz am 3. Juli 1866 vermißt und ist seitdem auch über sein Leben oder Tod eine Nachricht nicht erlangt worden.

Sein Vermögen besteht in 21 Mark 82 Pf. Sparcasseneinlage. Der Ausruf ist von dem bestellten Abwesenheitsvormund beantragt.

2) Der Gärtner **Ernst Robert Müller**, geboren muthmaßlich im Anfange der 20er Jahre, ein Sohn des am 26. Januar 1863 zu Cunnersdorf verstorbenen Einwohners und Glasers **Johann Christian Gottlieb Müller**; ist im Jahre 1850 oder 1851 von Dresden mit einer Amerikanischen Familie nach Amerika ausgewandert und soll in den Jahren 1854 oder 1855 Zeitungsnachrichten zufolge bei einem Aufstande zu New-York gefallen sein, ohne daß seit dieser Zeit eine sichere Nachricht über sein Leben oder seinen Tod erlangt worden ist.

Sein Vermögen besteht in 68 Mark 21 Pf. Sparcasseneinlage. Die Edictalladung erfolgt auf Antrag des Abwesenheitsvormundes und eines Oheims.

Bekanntmachung.

Für die den Erben des Hutmachermeister **August Rudolph Weise** in Frauenstein gehörigen Follis 6 und 359 des Grundbuchs für Frauenstein eingetragenen **Haus-, Garten- und Feldgrundstücke** sammt den die Hausflecke genannten Laasgrundstücken ist ein Gebot von

6300 Mark

gethan worden.

Indem dieß an durch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden Diejenigen, welche gedachte Grundstücke käuflich zu erwerben gesonnen sein sollten, aufgefordert, in dem auf

den 20. November 1876

anberaumten Bietungstermine vor 12 Uhr Mittags an hiesiger Amtsstelle zu erscheinen, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und der Verhandlung alsdann gewärtig zu sein.

Frauenstein, am 18. October 1876.

**Das Königl. Gerichtsamt daselbst.
Rüchler.**

Bekanntmachung.

Die auf den 20. und 21. ds. Mts. anberaumte Versteigerung der zum Nachlasse **Johann Gottfried Böttger's** in **Bärenfels** gehörigen Material- und Kurzwaaren hat sich erledigt, da der größte Theil dieser Waaren um die Taxe verkauft worden ist. Der verbliebene Theil wird am 17. ds. Mts. mit versteigert werden.

Altenberg, am 14. November 1876.

**Königliches Gerichtsamt.
In Stellvertretung: Arndt, Assessor.**

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Im hiesigen Schul-Inspection-Bezirk sind folgende Stellen zur Erledigung gekommen: die Kirchschulstelle zu Fürstenwalde. Mit der Stelle ist außer freier Wohnung und Feuerung ein Gehalt von 840 Mark vom Schul-, 404 Mark vom Kirchendienste und 72 Mark für die Fortbildungsschule verbunden; die Schulstelle zu Waltersdorf, Einkommen nach dem Cataster 843 Mk. 75 Pf. Gehalt, 72 Mk. für die Fortbildungsschule, freie Wohnung und Feuerung; — Gesuche sind bis zum 26. resp.

30. November an den Königl. Schul-Inspector **Muschacke** in Dippoldiswalde einzureichen.

— Auch nach Dippoldiswalde ist in der jetzigen Lotterie (am 15. Novbr.) ein Haupttreffer gekommen. In die Collection des Hrn. Louis Schmidt hier fiel auf die Nr. 56356 der Gewinn von 200,000 Mark.

Possendorf. Im Beharrlichkeitschachte zu Rippien ist am 10. November der Häuer **Böhme** von hier durch eine hereingehende Wand erschlagen worden.

Dippoldiswalde. Nachdem die beiden Bezirksstraßen Dippoldiswalde-Glashütte und Geising-Rinnwald dem Bezirksamt übergeben sind, beabsichtigte die Amtshauptmannschaft, wie wir aus zuverlässiger Quelle hören, alsbald den Bau der für unsern Bezirk so überaus wichtigen Straße von hier nach Kreischa in Angriff zu nehmen. Bekanntlich ist die Vorbedingung für den Bau einer Bezirksstraße die unentgeltliche Abtretung des zur Straße erforderlichen Grund und Bodens Seiten der beteiligten Gemeinden und selbstständigen Gutsbezirke. Bezüglich der Bezirksstraße Dippoldiswalde-Kreischa haben dieser Vorbedingung sämtliche Gemeinden und selbstständigen Gutsbezirke mit alleiniger Ausnahme der Gemeinde Hirschbach entsprochen. Trotz wiederholter Verständigung und ungeachtet des ihr von der Amtshauptmannschaft zugesicherten Beitrags von einem Drittel der für den Grund und Boden zu zahlenden Entschädigungsgelder, hat die Gemeinde Hirschbach die unentgeltliche Arealabtretung entschieden abgelehnt, nachdem die Bedingungen, unter welchen sie zur Arealentschädigung einen Beitrag von 2000 Mark offerirt hatte, als unerfüllbar zurückzuweisen waren. Es wäre in hohem Grade bedauerlich, wenn an der Weigerung einer einzelnen Gemeinde ein für den ganzen Bezirk so wichtiges Straßenproject scheitern sollte. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß die Amtshauptmannschaft, nach Befinden unter Mitwirkung des Bezirksausschusses, Mittel finden werde, um den Widerstand dieser, auch ihren eigenen Vorteil ganz verkennenden Gemeinde zu brechen. Wir möchten aber schon hier darauf hinweisen, daß, nachdem die Herstellung einer Straße von hier über Reinholdshain, Hirschbach und Lungwitz nach Kreischa vom Bezirksausschusse als nothwendig anerkannt worden ist, die beteiligten Gemeinden und selbstständigen Gutsbezirke auf Grund des Wegebau-Gesetzes vom 12. Januar 1870 angehalten werden könnten, die Straße aus eigenen Mitteln ohne jede Mitwirkung des Bezirkes zu bauen. In diesem Falle könnte die Gemeinde Hirschbach nicht allein die Entschädigung für den Grund und Boden, sondern auch die weit höheren Kosten für den Bau der Straße ganz allein zu bezahlen haben. Wir können nicht glauben, daß die Gemeinderaths-Mitglieder von Hirschbach bei ihrer Beschlußfassung dessen eingedenk gewesen sind.

— In Altenberg ist am Montag die auf dem Wege nach den Geisinger Vorwerken befindlich gewesene Almosenempfängerin Sommerschuh erfroren aufgefunden worden.

Dresden. Hier sind in neuerer Zeit mehrere Personen verhaftet worden, die bei der Ausgabe von falschen österreichischen 10-Gulden-Noten betroffen wurden.

— Die Vollendung der Eisenbahn Riesa-Bommasch wird für nächstes Frühjahr erwartet, und wird dann die Weiterführung bis Rossen beabsichtigt, um nach Fertigstellung der im Bau begriffenen Linie „Bienenmühl-Brück“ eine weitere Verkehrsstraße nach Böhmen zu gewinnen.

— Der am Montag Morgen in Weipert nach Annaberg abgelassene Personenzug ist vor der Station Cranzahl im Schnee stecken geblieben; der Betrieb wurde eingestellt, konnte aber am Dienstag Abend wieder eröffnet werden.

Leipzig. Das hiesige Polizeiamt hat das Abhalten eines Carnivalszuges im nächsten Jahre nicht gestattet.

Berlin. Die im preussischen Heere schon früher bestandene Bestimmung, daß mit den Tapferkeitsauszeichnungen ein Gehaltsbezug (vom Feldwebel abwärts monatlich 1 Thaler) verbunden ist, soll jetzt auch auf sämtliche, mit dem eisernen Kreuze in dem Feldzuge 1870—71 Decorirten ausgedehnt werden. Das Kriegsministerium ist bereits mit den Vorbereitungen beschäftigt.

— Die Bibliothek des Reichstages hat einen werthvollen Ankauf von 700 Bänden aus der Stroussberg'schen

Bibliothek gemacht. Die Bücher sind sehr werthvollen Inhalts, sämmtlich mit hochgeleganten Einbänden versehen, und für den Preis von nur 800 Mark sind nicht die Kosten der Einbände gedeckt.

Rußland. Bei seiner Rückreise aus Livadia hat Kaiser Alexander in Moskau an die Vertreter des Adels und der Stadtgemeinde eine Rede gehalten, die als äußerst wichtig bezeichnet werden muß; er kündigt in derselben geradezu an, daß für Rußland der Krieg vor der Thür steht. Er sagte u. A.:

„Falls es aber nicht zu einer Verständigung kommt und ich sehen werde, daß wir solche Garantien, welche die Vollführung dessen, was wir mit Recht von der Pforte verlangen können, nicht erlangen können, so habe ich die feste Absicht, selbstständig zu handeln und bin überzeugt, daß in diesem Falle ganz Rußland meinem Rufe Folge leisten werde, wenn ich es für nöthig erachte und die Ehre Rußlands es fordert. Auch bin ich überzeugt, daß Moskau, wie immer, mit seinem Beispiel vorangehen wird. Gott helfe uns, unsern heiligen Beruf durchzuführen.“

Hiermit hat Kaiser Alexander von seiner friedensdürstenden Rolle Abschied genommen; er ist in das Kriegslager übergegangen, und das Drei-Kaiser-Bündniß — Gott hab' es selig!

England wird der Pforte zur Seite stehen und ihr namentlich Geld schaffen; Oesterreich wird schwerlich mit Rußland gehen und seine Völker in die Schranken fordern; die Stellung Frankreichs und Italiens ist noch nicht klar. Was Deutschland betrifft, so hat Kaiser Wilhelm kürzlich erst erklärt: Deutschland werde nur dann von den Ereignissen ernstlich berührt werden, wenn sein Interesse und seine Ehre in Frage kommen sollte. Nun, diese sind in Bosnien und Bulgarien nicht bedroht; nur wenn Oesterreich und Rußland sich entzweiten, würde Deutschland die Rolle des Herkules am Scheidewege zufallen.

Türkei. Das Vertrauen auf baldige Wiederherstellung des Friedens wird auch in Konstantinopel nicht überall getheilt. Man ist wohl zu einem Waffenstillstande gelangt, aber alle Schwierigkeiten, welche einer Verständigung während desselben entgegenstehen, bestehen noch ungeschwächt fort. Man denkt, daß zum Frühjahr, vielleicht noch eher, der Kampf losbricht, und die nächste Zeit dürfte den Vorbereitungen dazu angehören. Die militärische Thätigkeit der türkischen Regierung ist größer als je: nahe an 100 Bataillone sollen neu uniformirt werden; die Deckung Konstantinopels gegen einen russischen Handstreich faßt man stark ins Auge. — Aber auch die russischen Rüstungen dauern fort. Auf dem Bahnhofe in Kiew sind Vorbereitungen getroffen, um binnen zehn Tagen 200,000 Soldaten südwärts zu befördern. In Kiew selbst sind nicht weniger als 6000 Pferde für Militärzwecke rekrutirt; in jedem Dorfe, in jedem Weiler ist das Fahrwesen vollkommen organisiert.

G i n g e s a n d t.

Die schwere Frage der künstlichen Ernährung solcher Kinder, denen die Mutterbrust versagt, rückt mit den Fortschritten der Chemie ihrer Lösung näher.

Wir haben in der bei Herrn A. Rottmann hier käuflichen Kindernahrung „Kraftgries“ ein von wissenschaftlichen Autoritäten europäischen Rufes empfohlenes Präparat vor uns, das mit Kuhmilch zusammen den einfachen, resp. doppelten Nährgehalt der Frauenmilch darbietet und so billig ist, daß die gesammten Ernährungskosten täglich nur ca. 20 Pf. betragen.

Das Präparat ist ein vortrefflicher Zusatz zur Milch bei ältern Säuglingen, die bei bloßem Milchgenuß nie gehörig satt werden und sei Aerzten und Müttern hiermit dringend empfohlen.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Den **Stadträthen** und **Gemeindevorständen** der sämtlichen Orte des Steuerbezirks **Dippoldiswalde** wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei der im Jahre 1877 stattfindenden Einkommensteuerschätzung die den Gemeindebehörden nach § 36 des Einkommensteuergesetzes vom 22. Decbr. 1874 obliegende Verpflichtung, soweit sie die Gehaltsverhältnisse von im Sächsischen Staats-, Hof- und Kirchendienste angestellten Beamten angeht, sich erledigt.

Dippoldiswalde, den 12. Novbr. 1876.

Königl. Bezirkssteuereinnahme.
Voigt.

Christbäume

werden auf **Hermisdorfer Staatsforstrevier** in größerer Menge abgegeben. Käufer derselben werden geladen, sich **Sonnabend, den 18. November d. J.,** Vormittags 10 Uhr, in der Voigtmann'schen Mühle zu **Rehefeld** bei **Altenberg** einzufinden, um von da aus die zum Abtriebe bestimmten Flächen zu besichtigen und sodann der Versteigerung der Theilstücke beizuwohnen. Die Zahlung ist sofort nach dem Zuschlage baar zu leisten.

Rehefeld, am 13. November 1876.

Der Königl. Oberförster.
P. F. v. Lindenau.

Abschied und Dank.

Indem ich im Begriffe bin, meine bisherige Schulgemeinde **Reichenau** zu verlassen, um durch Lust- und Wohnungswechsel anderwärts die schon längst erhoffte Genesung zu finden, rufen wir nicht allein lieben Freunden und werthen Bekannten ein herzliches Lebewohl zu, sondern bieten auch den uns Fernerstehenden die Hand zum dankenden Abschiede, eingedenk des einstigen freundlichen Empfanges und des vielseitigen Wohlwollens, das uns bislang hieselbst zu Theil wurde.

Reichenau, den 15. November 1876.
F. Philipp Kresschmar, Lehrer,
nebst Frau.

Auction.

Nächsten **Sonntag, den 19. November, Nachmittags 3 Uhr,** sollen in dem Hause Nr. 13 in **Verreuth** Erbtheilung halber die zum Nachlasse der Frau **Johanne verw. Herrforth** gehörigen Gegenstände, als **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke** und häusliche Geräthschaften, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden durch die **Ortsgerichten.**

Da **Gehr. Lurnherr** in **Altenburg** den Handel mit **russischer Wolle**

aufgegeben haben, bitte ich die Herren **Hutmacher** und **Filzfabrikanten,** mit denen sie arbeiteten, ihren Bedarf in diesem Artikel künftig von mir zu beziehen. Es ist bei mir dieselbe reelle, billige und coulante Bedienung zu finden, durch welche sich obengenannte Firma stets rühmlich auszeichnete.

Nudolph Schwabe in **Neustadt a. d. Orla.**

Kammgarn-Paletots,
Flockonée-Paletots,
Belour-Räder und
Filz-Röcke

empfehlen **Hermann Näser,**
Ecke der Herrrengasse, gegenüber dem Rathhause.

Reines Roggenbrod, 3. Sorte,
das Pfund 10 1/2 Pf. Auch ist diese Sorte gegen Roggen, Pfund auf Pfund, zu haben.

Ernst Lindner, Schulgasse.

J. G. Hartmann,

Dippoldiswalde, am Pfortenberg,
empfehlen sein größtes Lager nachverzeichneter Waaren, eigener Fabrikate, als:

- 3/4 breites Bettzeug, von 7 1/2 bis 8 Ngr.,
 - 3/4 " bergl., von 6 bis 7 Ngr.,
 - 3/4 " bergl., von 2 1/2 bis 5 Ngr.,
 - 3/4 " glattröthes Inlett, von 8 1/2 bis 9 Ngr.,
 - 3/4 " gestreiftes bergl., von 7 1/2 bis 8 Ngr.,
 - 3/4 " " bergl., von 6 bis 7 Ngr.,
 - 3/4 " " bergl., von 3 bis 5 Ngr.,
 - 3/4 breite weiße reine Leinwand, von 4 1/2 bis 7 Ngr.,
 - 3/4 " " " bergl., von 4 bis 6 Ngr.,
 - 3/4 " " " bergl., von 3 1/2 bis 5 Ngr.,
 - reinelelene Tischtücher, von 18 bis 25 Ngr.,
 - " Servietten, von 8 1/2 bis 12 Ngr.,
 - " Handtücher, von 17 Pfg. bis 3 1/2 Ngr.,
- in nur reell dauerhafter Waare.

Außerdem empfehle ich noch eine große Auswahl in

- 3/4 Lama, beste Qualität, von 15 bis 17 Ngr.,
- 3/4 desgl., beste Qualität, von 10 bis 15 Ngr.,
- Halblamas, von 5 bis 6 Ngr.,
- weiß und bunten Barchenten, von 4 1/2 bis 5 1/2 Ngr.,
- Biberbarchent, von 2 1/2 bis 3 Ngr.,
- 3/4 blau gedruckten Ripsen, von 4 1/2 bis 5 Ngr.,
- echt gefärbter Leinwand, von 5 bis 7 Ngr.,
- blau-weiß gestreifter Hemdenleinwand, von 3 bis 4 Ngr.,
- blau bedruckten Schürzen mit und ohne Saß, von 7 1/2 bis 12 Ngr.,
- weißen und bunten Taschentüchern, von 1 1/2 bis 6 Ngr.,
- sowie wollene Kopftücher in prachtvollen Farben,
- große reinwollene Kantenröcke, Kamatücher, Chals,
- rein- und halbselbene Herren-Chaltücher, von 10 Ngr.

J. G. Hartmann,
Webermeister.

Dippoldiswalde, am Pfortenberg.

Feinstes niederländ. Sauerkraut
empfehlen billigst **Friedrich Fischer, am Markt.**

Roggen- und Weizenkleie,
sowie Gerstenfuttermehl,
letzteres von jetzt an billiger, ist stets vorrätbig.
Graupenwerk Dippoldiswalde.

! Ecke Seestrasse !

Eingang
Webergasse I, eine Treppe,
!! der Arnoldi'schen Buchhandlung gegenüber !!

Billige Preisnotirungen

für verschiedenartige Waarengattungen in nur allerbesten Qualitäten: **6/4 Shirting** 15 Pf. — **6/4 Stangenleinen** 25 Pf. — **6/4 Halbleinen** 25 Pf. — **Barchent** 20 Pf. — **6/4 Dowlas** 25 Pf. — **6/4 Blaudruck** 28 Pf. — **12/4 Bettuchleinen** 10 Ngr. — **Handtücher** 14 Pf. — **5/4 Servietten**, Dugend 38 Ngr. — **10/4 Tischtücher** 11 Ngr. — **Bettdecken**, 4 Ellen lang, 22 Ngr. — **Bunte Gardinen** 24 Pf. — **10/4 Zwirn-Gardinen** 30 Pf. — **8/4 Mull-Gardinen** 20 Pf. — **6/4 Zitz** 30 Pf. — **Bettzeuge** 20 Pf. — **Leinen-Inlett** 45 Pf. — **8/4 Matratzendrell** 70 Pf. — **10/4 Möbelrippe** 17 Ngr. — **10/4 Damast** 10 Ngr. — **Bunte Tuchdecken** 20 Ngr. — **Moiré** 30 Pf. — **Patent-Sammet** 50 Pf. — **Seidenbänder** zum halben Werth **Leinene Taschentücher** 35 Ngr. — **hute**, 6/4 groß, Dyd. 30 Ngr. — **Seidene Herren-Tücher**, beste Qualität, 10 Ngr. — **Seidene Taschentücher** in vielen Tausend Mustern, spottbillig. — **Moiré-schürzen**, groß, 85 Pf. — **Steppröcke** 35 Ngr. — **Kindertaschentücher**, Dugend 11 1/2 Ngr. — **Lama-Kopftücher** 10 Ngr. — **Herren-Cachenez** 45 Pf. — **7/4 Rockzeuge** 44 Pf. — **Halblamas** 20 Pf. — **Leinene Schürzen** 65 Pf. — **Tarlatans**, 3 Ellen breit, 24 Pf. — **Mulls** 15 Pf. — **Lamas und Flanelle** in circa 600 Mustern, von 80 Pf. an. — **Prachtvolle Neuheiten in Kleiderstoffen**, schwere Waare, von 30 Pf. an. — **Doppel-Lustre** 25 Pf. — **8 4 Plaidstoffe** 60 Pf. — **Schwarze Kleiderstoffe**, staunend billige Preise, z. B.: **10/4 Cachemire** 10 Ngr. — **Seidenrips** 19 Ngr. — **Franz. Long-Shawls** 5 1/2 Thlr. — **Läufer** 30 Pf. — **Bettvorlagen** 20 Ngr. — **Tepplche** 2 1/2 Thlr. bis zu den elegantesten **Velourteppichen**, **Doppelstoffe**, **Plüshe**, **Waterproofs**, staunend billig. — **Gestrickte Wollwaaren** so billig, daß der Werth der Wolle nicht bezahlt wird, z. B.: 1 Dyd. **Shawls** 90 Pf. — **Kantenröcke** 17 1/2 Ngr. und noch viele Hundert andere Artikel.

! Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, daß meine Preise sich nur auf **beste** Qualitäten beziehen und Anbietungen von Waaren zu ähnlichen Preisen von **anderen** Seiten sich nur auf ganz geringe Waarengattungen beziehen können. Der täglich wachsende Aufschwung meines Etablissements ist der sicherste Beweis, daß ich in Bezug auf Auswahl und Preise **ganz Aussergewöhnliches** biete und ist es beim kleinsten Einkauf schon lohnend, dasselbe zu besuchen. ! **Wiederverkäufern**, **Modistinnen**, **Schneidern**, überhaupt bei größeren Einkäufen, **gewähre ganz besondere Vortheile!**

! Um Verwechslungen vorzubeugen, bitte, genau auf **Straße und Firma** zu achten!

Siegfried Schlesinger,
nur allein Dresden,
Webergasse 1, eine Treppe,
erstes Haus der Seestrasse.

Bestes Magdeburg. Sauerkraut

empfiehlt billigt

Ludwig Büttner in Schmiedeberg.

Das vorzüglichste und erprobteste aller
Magen-Mittel,

das selbst in ganz hartnäckigen und verzweifeltsten Fällen von Magenleiden jeder Art, Appetitlosigkeit, Unterleibsleiden, Hämorrhoiden und allgemeinem Uebelbefinden zc. ganz vorzügliche Dienste und sicherste Hilfe leistet, ist die von Apoth. Schrader in Feuerbach-Stuttgart allein ächt bereitete

Weisse Lebens-Essenz.

Dieselbe wird allen Magenleidenden als vorzüglichstes diätetisches Hausmittel aufs Wärmste empfohlen.
Flasche 1 Mark.

Für schwer zahnende Kinder

bei denen der Durchbruch der Zähne oft krankhafte Störungen und Zahnkrämpfe hervorruft, werden als vorzüglichstes Erleichterungs- und Vorbeugungsmittel die **Schrader'schen electomotorischen Zahnhalsbänder**

pro Stück 1 Mark, allen sorgsamem Müttern bestens empfohlen.

Schrader's Hühneraugenmittel.

Das Vorzüglichste zur schnellen, schmerzlosen und gänzlichen Entfernung d. Hühneraugen. Schacht. 35 Pf.

Trauben-Brust-Honig

bestes Hausmittel gegen Husten. Flasche 1 Mark.

Die berühmten **Schrader'schen Malz-Extract-Brustzeltchen.**

Packet 20 Pf.

Alle diese Artikel sind stets ächt vorrätzig in der Apotheke zu **Dippoldiswalde.**



Möbel-Verkauf.

Verschiedene Möbel, als: Schränke, Komoden, Tische, Waschtische, Koffer u. s. w. stehen in Auswahl zum Verkauf.

Auch sind verschiedene Sopha's, Kanapee's und Stühle stets vorrätzig beim Tischler **Jungnickel** in **Dippoldiswalde**, Rosengasse Nr. 35.



Lampert's Heil-Pflaster,
Lampert's Bund-Pflaster,
Lampert's Zug-Pflaster,
Lampert's Fluß-Pflaster,
Lampert's Magen-Pflaster,
Lampert's Hühneraugen-Pflaster,

in Schachteln zu 50 und 100 Stücken mit der grünen Beschriftung.

J. A. LAMPERT'S Einreibung (Balsam), ausgezeichnet bei Reissen — Rheuma — Gicht — Hüftweh — Rücken- und Gliederschmerz — Lahmung — Kopf- und Zahnweh.

Flaschen mit genauer Beschreibung 1 u. 2 Mark
Genau auf den Fabrikstempel zu achten.

Nur ächt zu beziehen durch die Apotheken in **Dippoldiswalde**, **Possendorf**, **Frauenstein** und **Lauenstein.**

Augenkranken und **Gehörleidenden** bietet **Dr. R. Weller's** Heilanstalt zu Dresden (Victoriastr. 4) Cur und Pflege. Gegen 30,000 Kranke behandelt, über 300 Staarblinde glücklich operirt. — Auch künstliche Augen. — (Sprechzeit Vormittags.)



Die Korbmacherei

von

Oscar Kresschmar in Dippoldiswalde



empfehlte eine große Auswahl von Gegenständen zur Anlage von Stickereien, als: Zeitungshalter, Papier-, Wand-, Schlüssel- und Cigarrenkörbe; Handtuchhalter, Fußbänke, sowie eine größere Anzahl **Korb-Galanterie-Waaren**. Besonders mache ich aufmerksam auf mein gut sortirtes Lager von **Damen-Arbeitskörben**.

Gleichzeitig empfehle ich: Bestickte **Stroh- und Bast-Taschen** in den modernsten Façons; elegante und einfache **Handkörbe** zu billigen Preisen; **Reise-, Trag- und Kinderkörbe**.

Als praktische **Haushaltungs-Gegenstände**: Möbelflopper, Teppichbesen, Reispig-, Stroh-, Binsen-, indische Rohr- und Cocos-Faser-Fußdecken; — Stroh-Wandfeuerzeuge, Kleiderbesen in geschälter Birke und Reisstroh; — Holz- und Stroh-Tischdecken, Zwiebackkörbchen, Unterseker von Draht zu heißem Geschirr; Messerkörbchen, Speiseglocken von Draht-Gaße, Tafelflaschenkörbe, Gewürzschränkchen, hölzerne Küchengeräthe aller Art; Kartoffel-, Holz- und Flaschenkörbe.



Zu **gewerblichen Zwecken**: Holzschaukeln, Fäbmulden, Holzhähne, Butternäpfehen, Wäschleinen, Klammern und Stützen; Hohl-Gemäße, Drahtseilstränge, Straßen- und Scheunen-Rechen.



Ferner nehme ich Bestellung auf **Fußdecken** nach bestimmtem Maaß von oben genannten Materialien entgegen. Auch **Bast-Pantoffeln** sind am Lager.

Bei Bedarf bittet um geneigte Beachtung

Oscar Kresschmar
in Dippoldiswalde, am Dberthorplatz.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und bei demselben, sowie bei den hiesigen und bei allen Buchbindern in Sachsen zu haben:

Der Sächsische Hausfreund.

Haus-, Volks- und Wirthschafts-Kalender für 1877.

Preis 40 Pfg. — Schwache Kalender 20 Pfg.

8 Bogen Quart. Mit einem großen Bilde.

Inhalt: Kalender-Uebersicht. — Astronomischer Kalender für Protestanten. — Juden-Kalender. — Neujahr- und Oster-Labelle. — Messen, Aram-, Vieh- und Wollmärkte. — „Albrecht der Unartige,“ eine Spulgeschichte. — „Der Lammwirth,“ eine Erzählung. — Von den Finsternissen im Jahre 1877. — Die neuen Maaße und Gewichte. — Größe und Bevölkerung des deutschen Reiches. — Die größten Städte des deutschen Reiches. — Die deutsche Kriegs-Marine. — Die Städte des Königreichs Sachsen nach der Zählung von 1875. — Höhenangaben einiger Orte Sachsens. — Münz-Vergleichungen. — Ueber Wetter-Beobachtungen. — Politische Rückblicke auf das Jahr 1876 (bis Mitte October.) — Die Dynamit-Explosion in Bremerhaven im December 1875. — Fürst Bismarck und sein Familie. (Mit einem großen Holzschnitt.) — Kaiser Wilhelm I. — Neue Kunstschöpfungen in Dresden. — Sachsen auf den Ausstellungen in Philadelphia und München. — Unglücksfälle des vergangenen Jahres. — Das Körner-Museum in Dresden. — Deutschlands Viehstand nach der letzten Zählung. — Ein nützlicher „Wählhuber.“ — Die Auswanderung nach Amerika. — Berühmte Verstorbene des Jahres 1876. — Erzählungen, Gedichte und Anekdoten. — Genealogie der deutschen und außerdeutschen regierenden Fürstenhäuser. — Verzeichniß der Jahrmärkte im Jahre 1877 in Sachsen und den angrenzenden Ländern nach den Monatstagen. (Neu revidirt.)

Dippoldiswalde.

Carl Jehne.

Düsseldorfer Kaiserpunsch, 1/2 und 1/3 Orig.-Fl.

Südfrüchte.

ff. grüne und schwarze Theo's.

H. A. Lincke.

Dippoldiswalde.

Div. Cacao's und Chocoladen.

Ananas zur Bowle.

Engl. Bisquits.

Großes Lager von Porzellan, Steingut und Hohlglas

bei

Friedrich Fischer, am Markt.

Der Landwirtschaftliche Creditverein verzinst
Spareinlagen in jeder Höhe
vom Tage der Einzahlung mit 4 %.
Kostenfreie Vermittelung durch die Agentur von
W. G. Richter in Frauenstein.

Kuchenbleche,
mit und ohne Rand, in diversen Stärken und Größen, empfiehlt
Gustav Jäppelt.

**Wollne u. baumwollne
Strickgarne**

in allen Sorten und Farben, dergl. **Säckelgarn, weiß und bunt, Bänder, Gurt, schwarze u. bunte Näh-Seide, Schnuren, weißer u. schwarzer Ganzwurm, ff. Actenzwirn, sowie Kollenzwirn** in allen Farben und Nummern, in **großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei Ernst Lehmann in Frauenstein.**

Zugleich mache ich ein geehrtes Publikum auf meine billigen **Näh-, Stopf-, Stricknadeln** zc. aufmerksam.

Von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig wird auf Wunsch ein Auszug aus diesem Buche Jedermann gratis und franco zur Einsicht zugesandt.

Im Verlage von
Richter's Verlagsanstalt in
Leipzig ist erschienen u. in fast allen
Buchhandlungen vorräthig: „**Dr. Alry's
Naturheilmethode**“
32 Bogen, mit vielen in den Text gedruckten anatom.
Abbildungen. Preis 1 Mark. — Dieses vorzügl. Werk
kann allen Kranken, gleichviel an welcher Krankheit
leidend, umso mehr dringend empfohlen werden,
als das betreffende Heilverfahren sich als zu-
verlässig bewährt hat, wie die in dem Buche
abgedruckten zahlreichen glänzenden
Atteste beweisen.

Alle Sorten
Lampenglocken und Cylinder,
sowie die neuen unzerbrechlichen
Bleiglas-Cylinder,
empfehlen billigst
Aug. Th. Leicher.

Maschinenöl,
vorzüglich zu Dreschmaschinen passend, empfiehlt
Gustav Jäppelt.

Eine Parthie Linden-Bast
ist zu verkaufen in Reichstädt Nr. 97.



Zu verkaufen!
Ein 30 Wochen alter starker, brauner, dressur-
fähiger **Sühnerhund** ist zu verkaufen in **Holz-
bau Nr. 12.**

Gefunden wurde am 10. Novbr. ein **Luch** mit In-
halt, auf dem Wege von Luchau nach Johnsbach. Der
rechtmäßige Eigenthümer kann solches in Empfang nehmen
im Gute Nr. 5 in **Johnsbach.**

Ein Schuhmachergeselle
kann sofort in Arbeit treten bei
E. Renner, Schuhmachermstr. in Beerwalde.

Pfannkuchen
täglich frisch bei **Ernst Wallter, Bäckermstr.**

Heute Donnerstag, Nachmittag 1 Uhr, wird eine
Ruh verpfundet,
das Pfund 4 Ngr., bei
Weinhold in Oberhäslich.

Heute Donnerstag
Wellfleisch und frische Wurst
im **Schießhause.**
Es ladet ergebenst ein **E. Hofmann.**

Gasthof „Stadt Dresden“ in Glashütte.

Sonntag, den 19. November,

grosse musikalische Soirée

gegeben von den Mitgliedern der Königl.
musikalischen Hof-Kapelle,

unter Leitung des Herrn **Hermann Strauß** und
gütiger Mitwirkung der Concert-Sängerin
Fräulein Clara Müller aus Dresden.

Anfang 7 Uhr. — Billets vorher 50 Pfg., an der
Casse 60 Pfg.

Nach dem Concert **Ballmusik.**

Hierzu ladet ergebenst ein **E. Schumann.**

Sonntag, den 19. November,
**Jugend-Vereins-Kränzchen im Gasthof
zu Hennersdorf,**

wozu freundlichst einladet **d. V.**
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Sonntag, den 19. November d. J.,
**Tanzmusik im Gasthof zur „grünen Tanne“
in Hermsdorf bei Frauenstein,**
wozu ergebenst einladet **Heinrich Tippmann.**

Sonntag, den 19. November,
Haus-Kirmes
im **Gasthof zu Nieder-Reichenau,**
wobei mit kalten und warmen Speisen, sowie mit
Kaffee und Kuchen bestens aufwarten wird und wozu er-
gebenst einladet **Robert Kempe.**

Militär-Verein Reichstädt u. Umgeg.
Sonntag, den 19. November, Nachmittags 5 Uhr,
Vereins-Kränzchen im Berthold'schen Gasthofe.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind herzlich will-
kommen.
Der Vorstand.